

JAHRESBERICHT des Präsidenten, 2016 / 2017

a. Personelles

Das 51. Jahr der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Kanton Zürich war für den Vorstand ein Jahr des Wechsels.

An der letztjährigen Delegiertenversammlung vom 13. April 2016 traten *Hermann-Josef Hüsgen*, der römisch katholische Vertreter im Vorstand der AGCK, und deren Präsident, und *Dani Scherrer*, Vertreter der Russisch Orthodoxen Kirche, zurück. Neu gewählt wurden *Gertrud Würmli* von der Römisch Katholischen Kirche und *Branimir Petkovic* von der Serbisch Orthodoxen Kirche. *Martin Breitenfeld* gab damals bekannt, dass er seine Anstellung bei der evangelisch reformierten Landeskirche per Ende Juni 2016 gekündigt hatte. Da das Präsidium des Vorstandes traditionsgemäss wieder der Evangelisch Reformierten Landeskirche zustand, wäre er als Nachfolger von Hermann-Josef Hüsgen Präsident geworden. So fand sich das Gremium im Vorsommer ohne Vertreter der Evangelisch Reformierten Landeskirche und ohne Präsident. Der Vorstand beschloss daraufhin Jürg Kessler als Interims-Präsidenten zu wählen. Im folgenden designierte dann die Evangelisch Reformierte Landes-kirche Frau Pfarrerin *Bettina Lichtler* als Nachfolgerin von Martin Breitenfeld. Frau Lichtler hat seit August an den Vorstandssitzungen teilgenommen und nun soll sie heute noch offiziell in dieses Gremium gewählt werden. Nach ihrer Wahl wird sie auch offiziell das Präsidium der AGCK Zürich übernehmen. Bis anhin geschah dies in einer ausser-ordentlich angenehmen und effizienten Zusammenarbeit mit mir. Ich versichere Ihnen, dass Sie mit Frau Pfarrerin Lichtler eine bestens qualifizierte Persönlichkeit in den Vorstand wählen, und dass die AGCK mit ihr eine initiative, ideenreiche und aufgestellte Frau als Präsidentin erhält.

Per Jahresende wechselte auch das Büro der AGCK, die Sekretariatsaufgaben wechselten von Frau *Anita Francioli* zu Frau *Franziska Schellenberg*, und die Adresse des Sekretariats lautet nun Hirschengraben 7, Sitz der Evangelisch Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.

Frau Francioli hat das Sekretariat während vieler Jahre ausserordentlich kompetent, gewissenhaft und mit Humor geleitet und die Zusammenarbeit mit ihr war eine Freude. Anita wurde am gemeinsamen jährlichen Nachtessen des Vorstandes mit einem Geschenk verabschiedet.

Wir werden sie vermissen, aber ihre Nachfolgerin, Frau Franziska Schellenberg, hat ihre Fähigkeiten bereits unter Beweis gestellt. Wir freuen uns, dass wir auch administrativ weiterhin bestens versorgt sind.

Nach diesem „Zwischenjahr“ mit den vielen Wechseln steht ein neuer Vorstand mit einer neuen Präsidentin da. Wir ergänzen uns gut, wir haben uns gut gefunden und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Neue Leute bringen auch wieder neue Ideen und neuen Schwung in eine Organisation.

Der scheidende Präsident, Hermann-Josef Hüsgen hielt letztes Jahr hier fest, dass Ökumene heute vielerorts ganz selbstverständlich praktiziert wird, und dass damit die Bedeutung einer übergreifenden Institution wie es die AGCK ist schwindet. Trotzdem bietet diese Arbeitsgemeinschaft weiterhin die Möglichkeit auch künftig Begegnungsräume und Diskussionsorte zu schaffen. Der heute im Anschluss an unsere Versammlung folgende Vortrag sollte Sie davon überzeugen.

b. Anlässe der vergangenen 12 Monate

- Anschliessend an die letztjährige Delegierten Versammlung erfolgte ein Referat von Frau Judith Albisser zum Thema: „Wie verändert Migration die Religionslandschaft in der Schweiz?“
- Der Jahresausflug führte nach Bern mit einem Besuch und Mittagessen im Haus der Religionen und anschliessendem Besuch der christkatholische Kirche St. Peter und Paul
- Im Rahmen der „Woche der Einheit der Christen“ organisierte die AGCK wiederum eine Freitagsvesper in der Predigerkirche, diesmal mit sehr bereichernder Mitwirkung der Bläsergruppe der Heilsarmee.

c. Ein Wunsch und ein Dank

- Mein Wunsch wäre ein stärkeres Engagement der Delegierten bei den Veranstaltungen und ein besseres Bekanntmachen derselben in den entsprechenden Gemeinden.
- Mein Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die Arbeit während des Jahres und an Sie alle für ihr heutiges Erscheinen.